

Im Etat für 1894/95 sind angeführt.	Mithin für 1896/97		Erläuterungen.	Nachweis des Mehrbedarfes im einzelnen.
	mehr.	weniger.		
„	„	„	Uebertrag	126 870
			<p>hülfsarbeiter erfüllen und zur Ablegung der Prüfung befähigt erscheinen, im Stationsdienste zur Zeit nur 178 vorhanden sind, und daß andererseits aus dem Voretat noch 28 Stellen zur Verfügung stehen. Auch ist im Stationsdienste auf einen größeren regelmäßigen Abgang zu rechnen als im Büreaudienste.</p> <p>Hiernach wird neben der nach Erläuterungen 37 und 39 beabsichtigten Etatfürung einer Anzahl neuer Stellen für Güter- und Fahrgeldkassierer voraussichtlich eine Vermehrung von 70 Stellen genügen, um die bei Verleihung der Beamteneigenschaft zunächst zu berücksichtigenden Expeditions-hülfsarbeiter innerhalb der kommenden Finanzperiode zur Anstellung zu bringen.</p> <p>Der noch immer hohe Bestand von Nichtangestellten findet seine Erklärung übrigens in denselben Ursachen, wie sie nach der Erläuterung 11 zu b für die gleiche Erscheinung beim Büreaudienste als maßgebend bezeichnet sind.</p> <p>Von den beantragten 70 neuen Stellen sind wie im Voretat                  20 für Stationsassistenten und Aufseher I. Klasse und                  50 „ „ „ „ II. „                  eingestellt worden.</p> <p>Mit der Besetzung derselben, die nur nach und nach erfolgen wird und aus denen auch der Bedarf für die neuen Hafenanlagen in Dresden-Friedrichstadt gedeckt werden soll, kommen die Diäten für eine entsprechende Anzahl Expeditions-hülfsarbeiter in Wegfall.</p> <p>Die durch Einziehung der Güterverwaltungen in Görlitz und Gera verfügbar werdenden Stationsassistenten I. und II. Klasse sollen auf anderen Stationen nach Bedarf untergebracht werden.</p>	
			<p>41) In Zugang kommen                  64 Stellen mit durchschnittlich 1710 „ . . . . .                  und zwar:                  a) 10 Stellen infolge Eröffnung neuer Linien, nämlich: Eppendorf-Hetzdorf 2, Herrnhut-Bernstadt 1, Waldheim-Rochlitz 3 und Saupersdorf-Wilzschhaus 4 (der Bedarf für die neuen Linien Pirna-Großcotta und Reichenbach i. B.-Mylau, 5 Stellen, ist aus den Bewilligungen des Voretats mit gedeckt worden),                  b) 1 Stelle für den neuen Rangirbahnhof Zwözen,                  c) 3 Stellen durch Ankauf der Altenburg-Teitzer Privatbahn,                  d) 50 Stellen, welche nach der vorstehenden Erläuterung 40 zu e als Etatvermehrung beantragt werden.</p>	109 440
			<p>42) In Zugang kommen                  8 Stellen mit durchschnittlich 1740 „ . . . . .                  und zwar:                  a) 1 Stelle für den neuen Rangirbahnhof Zwözen,                  b) 2 Stellen durch Ankauf der Altenburg-Teitzer Privatbahn,                  c) 5 Stellen als Etatvermehrung für Stationen, auf denen der Rangir- oder Bodendienst nicht mehr in die Hände von Arbeitern gelegt werden kann. Bei Bemessung der Etatvermehrung ist jedoch darauf Rücksicht genommen, daß durch Einziehung der sächsischen Güterexpeditionen in Görlitz und Gera einige Bodenmeister verfügbar werden.</p>	13 920
			<p>43) In Zugang kommen                  51 Stellen mit durchschnittlich 1440 „ . . . . .                  und zwar:                  a) 1 Stelle für den neuen Rangirbahnhof Zwözen,                  b) 50 Stellen als Etatvermehrung, um die Bedienung wichtiger Zentralweichenanlagen noch mehr als es bis jetzt der Fall ist, Weichenwärtern I. Klasse übertragen zu können.</p> <p>Die hierdurch zur Erledigung gelangenden Weichenwärterstellen II. Klasse sollen nicht eingezogen werden, sondern zu der wünschenswerthen Vermehrung des Beamtenpersonals im gewöhnlichen Weichendienste Verwendung finden. Wohl aber kommen die Löhne für die entsprechende Anzahl von Hülfsweichenwärtern in Wegfall.</p>	73 440
			Seitenbetrag	323 670